

WEB-TIPP

von
Christine Ackerl
AK-Konsumentenberaterin


Kreditangebote während der Covid-19-Krise

Vorsicht vor unseriösen Vermittlern und Finanzsanierungsunternehmen ist vor allem jetzt während der Corona-Krise geboten.

Eine rasche Kreditauszahlung ohne Bonitätsprüfung versprechen Werbeeinschaltungen im Internet oder in den sozialen Medien. Achtung, die Wahrscheinlichkeit, an einen unseriösen Anbieter zu geraten, ist hierbei sehr hoch. Eine Anfrage ist unkompliziert und rasch abgesendet. In der Regel folgt eine ebenso schnelle Zusage. Um die erforderlichen Unterlagen bzw. den Kredit zu erhalten, ist im Voraus eine Nachnahmegebühr für die Ausfolgung von Unterlagen oder eine Bearbeitungsgebühr zu leisten. Alles wirkt sehr seriös und professionell – nur auf eine Kreditauszahlung wartet man vergebens. Auch bereits geleistete Zahlungen werden im Regelfall nicht mehr rückerstattet.

Die Anbieter haben ihren Firmensitz häufig im Ausland. Vielfach werden in der Praxis sogenannte Finanzsanierungsverträge angeboten. Bei dieser Art von Verträgen ist jedoch eine Auszahlung des benötigten Kreditbetrages an den Antragsteller weder vorgesehen noch vereinbart. Auch die Finanzmarktaufsicht rät in diesem Zusammenhang zu größter Vorsicht. Darüber hinaus sollte bedacht werden, dass das Verbraucherkreditgesetz hier keine Anwendung findet.

Der komplette Artikel ist unter www.tips.at/f/4495 online.

Reisen, Rezepte, Wandern, Digitales und andere Ratgeber finden Sie auf tips.at/freizeit

VORGESTELLT

Blaumeise „Tepsi“ feiert am 22. April den 5. Geburtstag

REGION ENNS. Vor fünf Jahren hat Tips-Redakteurin Julia Karner begonnen, gemeinsam mit dem Naturliebhaber Florian Mayr die Tierwelt aus der Region vor den Vorhang zu holen. Anlässlich dazu spricht „Tepsi“ mit den beiden im Interview.

„Tepsi“: *Julia, vor fünf Jahren hast du Gespür bewiesen, noch vor Greta und Fridays For Future hat sich Tips-Enns entschieden, auf das Thema Natur zu setzen. Wie kam's dazu?*

Julia: Bei Florian im Garten brüteten gerade Blaumeisen, so entstand die Idee, in deinem Namen über die heimische Vogelwelt zu berichten. Außerdem hielt ich es für eine gute Idee, mit der regionalen Zeitung Tips der heimischen Fauna und Flora ein Sprachrohr zu geben. Nicht nur die Vögel der Region stellen sich seitdem vor, auch Blumen, Schmetterlinge und Insekten konnten sich schon von ihrer schönsten Seite präsentieren.

„Tepsi“: *Florian, wieso hast du diese Aufgabe übernommen?*

Florian: Menschen, die gerne in der Natur unterwegs sind, die sehen, dass die Natur überall zurück gedrängt wird, oft rücksichts- und sinnlos, in der intensiven Landwirtschaft, in der Forstwirtschaft, auf Industriebrachen, an Straßenrändern, auf Infrastrukturf lächen, in den Gärten – Gifteinsatz, übertriebene Pflege und Monokulturen sind vorrangig und befeuern Klimaerwärmung, Bodenversiegelung, Artensterben, Ressourcenzerstörung. Falls niemand zum Nachdenken und Handeln anfängt, insbesondere die Politik

und die Behörden, dann sind wir die letzte Generation, die noch in der Lage ist, über möglichst viele heimische Vögel zu berichten. All das Angesprochene wirkt sich aber auch in erster Linie auf uns Menschen negativ aus. Die Jugend hat recht, dass sie beharrlich auf Veränderung besteht.

Julia: *Eine Frage an dich, „Tepsi“, wie gefällt es dir, einmal im Monat im Mittelpunkt zu stehen?*

„Tepsi“: Eh gut, aber am meisten gefällt mir, dass einige Leser die „Tepsi“-Berichte ausschneiden und sammeln – wir hatten auch tolle Kontakte; zum Österreichischen Staatsarchiv, zu Naturfilmer Erich Pröll, zum schwedischen Vogelzeichner Lars Jonsson, zum Biologiezentrum Linz, zum Wiedehopfflüsterer Manfred Eckenfellner und zu so einigen genialen Naturfotografen. Auch BirdRace und die Stunde der Wintervögel konnten wir medial unterstützen. Wir durften viele der Allgemeinheit unbekannte Vogelarten präsentieren. Am meisten helfen würde es der Natur und meinen gefiederten Freunden allerdings, wenn einige unserer in den Berichten verpackten konkreten Tipps von der Gesellschaft aufgegriffen werden.

Florian: *„Tepsi“, Blaumeisen haben eine durchschnittliche Lebenserwartung von fünf Jahren, wie lange gibt's in deinem Namen noch Berichte?*

„Tepsi“: Ich fühl mich noch wie zwei oder drei – ein paar weitere Jahre sind das Ziel, das könnte sich im Moment mit der

heimischen Vogelwelt noch ausgeben.

Julia: Ein Geburtstagsgeschenk gibt's für dich auch - der Linzer Vogelzeichner Rudolf Schaubberger hat für den Bericht über deinen Geburtstag zwei Blaumeisenportraits zur Verfügung gestellt, und die Datenbank „Zobodat“ des Biologiezentrums Linz speichert seit März alle Teps-Berichte und stellt diese allen Naturinteressierten online zur Verfügung.

Über Zobodat

„Zobodat ist eine umfangreiche naturkundliche Datenbank des Biologiezentrums Linz, die für Wissenschaft, Naturschutz und die Öffentlichkeit online Daten zur Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten (inklusive Verbreitungskarten) sowie eine digitale Bibliothek hinsichtlich naturkundlicher Literatur (Abhandlungen, Artikel, Beiträge, Berichte, Magazine, Zeitschriften) und Biografien von naturwissenschaftlich forschenden Personen zur Verfügung stellt. Hier kann jeder Interessierte seinen Wissensdurst über sehr viele Arten und Vorgänge in der Natur oft bis ins kleinste Detail stillen“, so Michael Malicky vom Biologiezentrum Linz. www.zobodat.at/publikation_serries.php?q=Blaumeise+Tepsi ■



Zeichnung: Schaubberger

Blaumeise und Kohlmeise